

Tagung vom 10. November 2011

Welche Medienpolitik braucht die Schweiz?

Tagung zur Medienpolitik am 10. November 2011

Der Bundesrat hat Ende Juni eine umfassende Auslegeordnung gemacht und seinen Bericht zur Zukunft der Presse publiziert: Er setzt vorderhand auf Eigenverantwortung und Selbstregulierung der Medien, fasst aber eine Neubeurteilung der Lage ins Auge.

Aktuelle Vorgänge im Ausland unterstreichen die Bedeutung unabhängiger und freier Medien, aber auch die Berechtigung der Frage, ob und welche Förderung oder Regulierungen nötig sein könnten.

An der öffentlichen Tagung „Welche Medienpolitik braucht die Schweiz?“ treten wichtige medienkritische Organisationen, Vertreter der Wissenschaft, Politik und der Zivilgesellschaft auf, diskutieren die relevanten medienpolitische Fragen und fordern von den wichtigen Exponenten der anwesenden Bundesrats-Parteien Stellungnahmen.

Der Anlass findet am Nachmittag des 10. Novembers an der HWZ Hochschule für Zürich, Lagerstrasse 5, statt und ist kostenlos. Das Programm finden Sie unten.

Anmeldungen bitte über info@medienkritik-schweiz.ch

Veranstalter: Medienkritik Schweiz und SGKM - Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Co-Veranstalter: Verein Qualität im Journalismus, Arbus, Stiftung Wahrheit in den Medien, SwissMediaForum

Partner: Coop, PWC, Die Schweizerische Post, SBB, HWZ, Konsumentinnenforum, Medialex

Programm:

Zeit	Thema	Referent	Inhalt
1330	Begrüssung durch MKCH	Gottlieb F. Höpli	Anspruch und Rolle des Vereins MKCH
1335	Begrüssung durch SGK	Prof. Dr. Vinzenz Wyss	Anliegen der Wissenschaft gegenüber der Politik („Transfer“)
1345	Konzept und Ziele der Veranstaltung	Dr. Philip Kübler	Was leistet Medienpolitik? Welche Resultate erwarten wir heute?
1400	Erkenntnisse der Wissenschaft		
1400	Problemanalyse der Wissenschaft	PD Dr. Werner A. Meier und Dr. Martina Leonarz*	Problemanalyse: Welche Probleme identifiziert die Wissenschaft? Referenz: Studien für Bundesratsbericht
1420	Lösungsmöglichkeiten aus Sicht der Wissenschaft	Dr. Manuel Puppis	Welche Modelle der Medienregulierung gibt es? Eine Auslegeordnung

1445 Forderungen und Lösungsvorschläge der Akteure				
	Fokus Journalismus	Fokus Verleger	Fokus Gesellschaft	Fokus Rezipienten
1445	<ul style="list-style-type: none"> • Presserat (Dominique von Burg, Präsident) • Martin Spieler • Tbd Freier Journalist* • Thomas Kropf, Radio DRS • Moderation: Philipp Cueni, MKCH 	<ul style="list-style-type: none"> • Norbert Neiningen • Verband Schweizer Medien (Urs Meyer, Geschäftsführer), • Iso Rechsteiner, SRG • SBB (Stefan Nünlist*) • Coop (Felix Wehrle) • Moderation: Philip Kübler, MKCH 	<ul style="list-style-type: none"> • Georg Kohler, Philosoph • Schweizerische Post Ulrich Hurni • Schweizer Werbung SW, Ursula Gamper* • Stefan Vannoni, economiesuisse • Markus Allemann, Greenpeace • Moderation Vinzenz Wyss 	<ul style="list-style-type: none"> • Manfred Pfiffner, SRG Publikumsrat • Franziska Troesch, Konsumentenforum kf • Daniel Römer, Arbus • Stiftung Wahrheit in den Medien, Hermann Suter • Moderation Christian Doelker, MKCH
	<i>Gemeinsame Diskussion</i>	<i>Gemeinsame Diskussion</i>	<i>Gemeinsame Diskussion</i>	<i>Gemeinsame Diskussion</i>

15.30 bis 16.00 Uhr Pause

1600 Einordnung der Vorschläge: Was ist denkbar, was ist möglich, was ist zu tun?			
1600	Forderungen der Akteure	Philip Kübler, Vinzenz Wyss, Philipp Cueni, Christian Doelker	Zusammenfassung und Einordnung der Positionen und Vorschläge
1630	Vorgehen und Szenarien	Martin Dumermuth*	Bedeutung des Berichts des Bundesrates; Befassung Parlament
1700	Politikerpodium (Position der Parteien)		
	FDP	Filippo Leutenegger	
	CVP	Filippo Lombardi*	
	SP	Hans-Jürg Fehr	
	SVP	Martin Baltisser	
	Moderation	Philipp Cueni	
1800	Verabschiedung und Apéro		

* angefragt

Veranstaltungsort

HWZ Hochschule für Wirtschaft, Zürich, Lagerstrasse 5, 8005 Zürich (3 Min. vom HB)

Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich an unter info@medienkritik-schweiz.ch